

Kommunikationsschulungen mit Forumtheater



Stefanie Diviani-Preiswerk
Kommunikation
stefanie.diviani@bfh.ch

Der Fachbereich Gesundheit der Berner Fachhochschule bietet für externe Gruppen und Teams Seminartage mit individuellen Kommunikationstrainings und Schulungen mit Forumtheater an. Im Forumtheater werden für externe Kundinnen und Kunden herausfordernde Situationen erarbeitet, die Stolpersteine in der Kommunikation beinhalten und ein grosses Übungsfeld bieten.

Kommunikationstrainings mit professionellen Schauspielerinnen und Schauspielern sind am Fachbereich Gesundheit der Berner Fachhochschule BFH seit zehn Jahren im Studium und in der Weiterbildung verankert. Vermehrt werden massgeschneiderte Kommunikationstrainings als Dienstleistung auch für Kundinnen und Kunden erstellt, die ihren Mitarbeitenden Schulungen in Kommunikation anbieten.

Mit der interaktiven Methode Forumtheater hat der Fachbereich Gesundheit sein Dienstleistungsangebot ergänzt. Die Teilnehmenden geben sich aktiv in das Ge-

schehen einer dargestellten Szene ein. Sie erfahren, dass Kommunikation unser Handeln prägt und dass eine Veränderung der Kommunikation sich direkt auf die gegebene Situation auswirkt.

Ursprung des Forumtheaters

Der brasilianische Theatermacher Augusto Boal hat das Forumtheater in den 1960er-Jahren als politisches Theater entwickelt. Mit dieser neuen Theaterform machte Boal Unterdrückung auf unterschiedliche Art sichtbar. Er ging davon aus, dass Realitäten nicht als gegeben hingenommen werden müssen. Die Betroffenen sollen immer an die Möglichkeit der Veränderung glauben und darauf hinarbeiten.¹ Die Zuschauerinnen und Zuschauer bleiben im Forumtheater nicht passiv, sondern gestalten aktiv mit. Sie sind ins Geschehen involviert und verändern mit ihren Inputs die vorgegebenen Szenen. Als Boal ins Exil ging, brachte er das Forumtheater als interaktive Theaterform nach Deutschland mit. Seither hat sich die Methode in über 70 Länder verbreitet und weiterentwickelt.

Massgeschneiderte Dienstleistung

Viele der professionellen Schauspielerinnen und Schauspieler, die am Fachbereich Gesundheit als externe Lehrbeauftragte in Studium und Dienstleistung mitarbeiten, bringen als Mitglied eines Ensembles oder als Regis-



Die Moderatorin (rechts im Bild) leitet die Inputs aus dem Publikum weiter an den Schauspieler, der unter Druck kommt.



Eine Teilnehmerin bekommt von der Moderatorin eine Regieanweisung.

seurin und Regisseur Erfahrungen im Forumtheater mit. Dieses Know-how ist notwendig, um für Kundinnen und Kunden Forumtheater massgeschneidert anzubieten. Für die Gestaltung von Schulungen mit Kommunikation nennen die Kundinnen und Kunden konkrete Themen und Situationen, die in Bezug auf Kommunikation herausfordernd sind. Dies kann beispielsweise das Überbringen einer schwierigen Nachricht oder das Klären von unterschiedlichen Erwartungen der Gesprächspartner sein. Abgestimmt auf die Kundenbedürfnisse wird eine szenische Vorlage erstellt; auf dieser Basis spielen die Schauspielerinnen und Schauspieler ihre Figuren. Der Ursprungsidee des Forumtheaters folgend kommt mindestens eine der Figuren in den Szenen unter Druck. Das bedeutet, dass die Szenen so konstruiert sind, dass sie in Richtung Eskalation eines Konflikts zielen.

Wie funktioniert Forumtheater?

In einem ersten Durchlauf wird den Teilnehmenden die Szene in ihrer Originalform vorgespielt. Eine Moderatorin oder ein Moderator führt durch das Forumtheater und lässt in einer zweiten Phase die Teilnehmenden zu Wort kommen. Diese sind nun nicht mehr nur Zuschauerinnen und Zuschauer, sondern können die Szenen anhalten und eingreifen. Die Teilnehmenden benennen die Momente, in denen sich Konflikte in der Szene zeigen oder in denen ein Dialog eskaliert. Sie haben die Möglichkeit, entweder den Schauspielerinnen und Schauspielern für ihre Figuren neuen, veränderten Text und alternative Handlungen vorzulegen oder selber die Rolle einer Figur zu übernehmen. Jede Veränderung hat eine Auswirkung auf die anderen Fi-

guren und den weiteren Verlauf der Szene. Für die Teilnehmenden wird offensichtlich, dass jede Form von Kommunikation eine Wirkung hat – die verbale genauso wie die nonverbale. Das Forumtheater löst Emotionen aus und fördert kreatives, lösungsorientiertes Denken. Die Teilnehmenden sind aufgefordert, ihre Emotionen nicht nur zu benennen, sondern Lösungen vorzuschlagen, um die Situation in eine neue Richtung zu lenken. Die sofortige Umsetzung der Lösungsvorschläge durch die Schauspielerinnen und Schauspieler animiert die Teilnehmenden und zeigt auf, dass es möglich ist, aus vermeintlich festgefahrenen Situationen auszubrechen.

Der Fachbereich Gesundheit hat bereits für verschiedene Kundinnen und Kunden Forumtheater zu Konflikt-, Kunden- und Mitarbeitendengesprächen angeboten. Immer wieder zeigt sich, dass diese Methode zu Diskussionen in der Gruppe anregt und nachhaltig ist. Die Schulungen werden nicht motivationslos absolviert, sondern geben in den nachfolgenden Tagen Stoff

Im Forumtheater geht es darum, nicht über Situationen zu diskutieren, sondern diese im Erleben mit allen Sinnen zu gestalten.

für Gespräche in der Kaffeepause. Die Begeisterung der Teilnehmenden zeigt, dass diese Methode eine vielversprechende Ergänzung des Dienstleistungsangebots des Fachbereichs Gesundheit ist. Kommunikation prägt unser Handeln. Deshalb sollten Kommunikationsschulungen – zum Beispiel mit Forumtheater – in der Praxis nicht zu kurz kommen.

¹ www.forumtheater.com (2012). Letzter Aufruf 19. Oktober 2016



Eine Teilnehmerin übernimmt die Rolle einer Figur. Eine neue Szene entsteht.